

Essener Schüler auf dem Jakobsweg

35 Schüler des Schulzentrums am Stoppenberg werden im April den Jakobsweg zusammen mit 6 Betreuern entlang pilgern. Von Burgos bis Santiago de Compostela werden die Jugendlichen 500 km durch Nordspanien in 4 Wochen zu Fuß zurücklegen.

Hape Kerkeling hat es vorgemacht. Auf Schusters Rappen hat der Komiker den Jakobsweg bereist. Allein mit sich und doch nicht ganz einsam, denn Zehntausende pilgern jedes Jahr zum Grab des Apostels Jakob in Santiago de Compostela.

Wandern in Einsamkeit und Besinnung ist für Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren in der Regel nicht der Traumurlaub. Dennoch konn-

In der Gemeinschaft die Herausforderung bewältigen

ten die Schulsozialarbeiter des Schulzentrums am Stoppenberg, Holger Sieg und Markus Schumacher, 35 Schüler und Schülerinnen für das ungewöhnliche Projekt begeistern, gemeinsam binnen 4 Wochen 500 km des nordspanischen Jakobsweges zurückzulegen.

Die beiden Pädagogen haben bereits in den letzten Jahren die Osterferien für Reisen mit Schülern genutzt. Auf diesen Freizeiten können alle Teilnehmer erfahren, was Gemeinschaft wirklich bedeutet. Sei es beim Wildwasserfahren in Frankreich, wenn die Temperaturen nachts unter 0 Grad sinken oder beim Segeln auf engstem Schiffsraum. Ob man auf die Hauptschule, die Realschule oder das Gymnasium geht ist dann egal. Gemeinsam etwas schaffen, lautet das Ziel der Jugendlichen.

Dieses Ziel wollen die verantwortlichen Pädagogen auch diesmal realisieren und lassen den Jugendlichen daher weitestgehend freie Hand. „Die Reiseroute steht fest, aber welche Schwerpunkte wir setzen, das entscheiden wir gemeinsam mit

den Jugendlichen. Sicherlich werden auch religiöse und historische Themen eine Rolle spielen.“, so der Initiator, Markus Schumacher. Ende Februar wird auf einer „Klausurtagung“ dann das Kulturprogramm festgezurr.

Eine gehörige Portion Abenteuergeist brauchen dabei nicht nur die Betreuer.

Während der Flug bis nach Burgos noch geregelt ist, werden die folgenden vier Wochen von Tag zu gestaltet. Im Schnitt sollen täglich 20 km gewandert werden. Je nach Tagesform und Schwierigkeitsgrad der Etappe kann dies jedoch variieren. Daher konnten keine Schlafunterkünfte vorab gebucht werden.

„Ich habe allen Teilnehmern gesagt, dass wir morgens nicht wissen werden, wo wir am Abend schlafen. Aber das macht ja auch etwas den Reiz einer solchen Reise aus.“, beschreibt Schumacher das Abenteuer.

Die meisten Pilger übernachten in den preisgünsti-

gen Herbergen entlang der Route. Das wird der 40 köpfigen Gruppe jedoch aufgrund ihrer Größe zumeist verwehrt bleiben. Auch aus Kostengründen haben sie sich daher dazu entschieden, in Zelten zu übernachten. Um den Weg nicht unnötig zu erschweren, konnte Markus Schumacher ein Begleitfahrzeug organisieren, das Schlafsäcke, Zelte und Hauptgepäck der Wanderer transportieren wird.

Dennoch werden die Jugendlichen aus den Klassen 9 bis 11 sicherlich an ihre Grenzen stoßen. Jeden Tag bei Wind und Wetter wandern und das in einer so großen Gruppe, kann zu Konflikten führen. Aber der Sozialpädagoge ist optimistisch: „Das ist eine wirklich gute Truppe. Ich vertraue allen zu 100%!“

Wandern an den Wochenenden als Probe für den Ernstfall

So viel Lob weckt den Ehrgeiz. So kommt es, dass man auf dem Schulhof immer mehr Wanderschuhe sieht und an den Wochenenden Probewandertage durchgeführt werden. Das neue Equipment muss schließlich eingelaufen werden, damit die 500 km auch tatsächlich bewältigt und nicht durch Blasen vereitelt werden.

Auch zur finanziellen Realisierung haben die Jugendlichen selbst mit Kreativität und Tatkraft beigetragen, auch wenn noch immer Sponsoren gesucht werden. Am Tag der offenen Tür ihrer Schulen haben Sie Waffeln verkauft und auf dem Weihnachtsmarkt so genannte „Freizeitaktien“. Der Käufer erwirbt für drei Euro einen Anteil an den Erlebnissen der Jugendlichen und erhält seine Dividende in Form einer Postkarte aus Spanien.

Für alle die nicht das Glück hatten, eine solche Aktie erwerben zu können, haben wir einen kleinen Trost. Onruhr wird während der Reise mit den Schülern in Verbindung bleiben und über ihre Erlebnisse berichten. Wir dürfen also gespannt sein!



Die Teilnehmer der vierwöchigen Wanderung entlang des Jakobsweges stammen von allen drei Schulformen des Schulzentrums am Stoppenberg. (Foto: Markus Schumacher)



Das Ziel der Pilgerreise: Die Kathedrale von Santiago de Compostela zu Ehren des heiligen Jakob wurde um 1075 errichtet. (Foto: Wikipedia)

Yvonne Antoine